

ADDITIVES FÖRDERKONZEPT

Schule: VS Neudau

DaZ-Team: Peter Hochwald, Petra Resnik und alle KlassenlehrerInnen

ZIELE	MAßNAHMEN	EVALUIERUNG/ÜBERPRÜFUNG
<p>Steigerung der Lesekompetenz bei DaZ-Kindern der Grundstufe I (1. und 2. Klasse) Steigerung der Kommunikationsfähigkeiten bei DaZ-Kindern.</p> <p>Herausforderung und Aktivierung der Eigenaktivität der Lernenden ohne sie zu überfordern. Sprachliches Handeln sämtlicher Protagonisten: zwischen SchülerInnen untereinander und zwischen Kindern und LehrerIn(en). Den unterschiedlichen Verschiedenheiten der sprachlichen Herkunft, Fähigkeiten, Wissensständen und den kulturbedingten Verschiedenheiten der Konfliktlösungsmethoden gerecht werden. Die SchülerInnen sollen Gedachtes, Diskutiertes, Erlerntes, aber auch Verworfenes in Worte fassen. Anlegen eines Prozessportfolios für jedes Kind</p>	<p>Sprachsensibler Unterricht und integrativer Förderunterricht für den IKI- und DaZ-Bereich: und da im Speziellen auch für die 1. Klasse (18 Kinder, 9 mit DaZ (davon 6 a. o.) 2 mit erhöhtem Förderbedarf) und der 2. Klasse (17 Kinder, davon 9 mit DaZ (davon 3 a. o., 1 Kind mit erhöhtem Förderbedarf))</p> <p>Dialogisches Lernen als Ergänzung zum <u>Scaffolding</u>: Integrativ werden Lehrinhalte durch sprachliches Handeln zwischen SchülerInnen und LehrerInnen auf Basis eines individualisierten Dialogs und der Akzeptanz der der Gleichberechtigung der singulären Welten aller Beteiligten erarbeitet; als Rahmen für Konstruktivismus und Lernen-Autonomie zur Förderung des individuellen Lernens und Aktivierung der Eigenaktivität. Das dialogische Interagieren von S/S bzw S/I ist im Mittelpunkt Verstärker Einsatz von Tabellen, Skizzen, Bildern, Grafiken, Lernplakaten, Mindmaps, Bildsequenzen, Sprechblasen, Bildgeschichten, szenischen Dialogen, Schlüsselbegriffskarten (Grundwortschatz, Prinzessin +, Räuber -, etc.)</p>	<p>Verbesserung der Ergebnisse der DaZ-Kinder bei verschiedensten Leseaufgaben, bzw. bei der Überprüfung ihrer Lesekompetenz</p> <p>Akzeptieren und Nutzen der natürlich gegebenen Heterogenität (diversity) im Zusammenspiel aller Beteiligten (Kinder - Eltern - Lehrkörper) Fehler beim Lösen von z. B. mathematischen Knobelaufgaben spornen die SchülerInnen an neue Lösungsstrategien zu diskutieren, besprechen oder auch aufzuzeichnen und zu erklären. LehrerInnen - Elterngespräche auf Basis des Prozessportfolios</p> <p>KEL – Gespräche auf Basis des Prozessportfolios.</p> <p>Verdichtung d. Beobachtungsmanuals USB_DaZ seit Sept.2016, laufende Ergänzungen durch Klassenlehrer und DaZ-Team. Erhebung von Schriftstücken und Spachaufzeichnungen zur Auswertung.</p>

Intensives Lesetraining in
Kleingruppenarbeit mit medialer
Unterstützung (Lehrmittelmappen zu
den Bildungsstandards und
Grundwortschatztraining)

Analyse der Prozessportfolios im Team